

U14 RAIBA-BUNDESLIGACUP IN ROT AM SEE: DER FC AUGSBURG HOLT SICH DEN TITEL



Eine Auswahl an estnischen Spielern (blau) ist zu diesem Hallenturnier mit dem Flugzeug angereist und sorgt für internationalen Flair.

Der FC Augsburg holt sich mit 22 Punkten aus neun Spielen den Turniersieg, dicht gefolgt vom 1. FC Köln (20 Punkte). Dritter wird der VfB Stuttgart weiß (20) vor der Estland Auswahl (16), Fortuna Düsseldorf (15), VfB Stuttgart rot (10), Vorjahressieger Borussia Mönchengladbach (10), Hannover 96 (8), SGM Rot am See/Brettheim/Hengstfeld (3) und 1. FC Kaiserslautern (3).



Die Nachwuchskicker vom Gastgeberteam SGM Rot am See/Brettheim/Hengstfeld (rot) haben sich gut geschlagen und waren gegen Borussia Mönchengladbach nah dran an einem Punktgewinn. Am Ende durften sie dann sogar ihren ersten Turniersieg im Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern feiern.



Die Majoretten vom TV Rot am See bekommen viel Applaus für ihre Showeinlage am Sonntagnachmittag vor den Finalspielen.



Lukas Alpert vom Gastgeberteam schafft beim Jonglier-Wettbewerb den Sprung in die zweite Runde, Hallensprecher Patrick Lettenmaier stoppt die Zeit. Ein Spieler der Estland-Auswahl sichert sich den Pokal.

Fotos: Ralf Mangold

Aufwärmen in begrenzten Verhältnissen: Im Gang bereiten sich die Nachwuchskicker des VfB Stuttgart auf das Turnier vor.

SO GEZÄHLT

GASTGEBERTEAM FEIERT SENSATIONSSIEG

„Ich bin richtig stolz auf meine Jungs“, so das Turnierfazit von Peter Ruppe, der die C-Junioren der SGM Rot am See/Brettheim/Hengstfeld zusammen mit Zied Ouhichi, Lucas Uhl und Marc Wurzinger trainiert. In fast allen Spielen hat das Gastgeberteam gut gehalten und meist knapp verloren, gegen den 1. FC Kaiserslautern ging die SGM dann sogar verdient mit 4:2 als Sieger vom Feld. Ein Sonderlob vom Trainer gab es hier für SGM-Keeper Felix Wurzinger. Fünf Kicker der SGM waren bereits im vergangenen Jahr beim U14-Bundesligacup dabei, Peter Ruppe hat sogar schon die Erfahrung von drei Hallenturnieren mit Spielen gegen NLZ-Teams. Dieses Wis-

sen sei natürlich ein kleiner Vorteil, auch wenn die Jugendlichen natürlich dennoch sehr nervös waren vor ihrem ersten Spiel in den neuen Trikots waren, die sie extra für das Turnier von einem Sponsor bekommen hatten. „Wir haben in dieser Saison eine körperlich starke Mannschaft, die gut dagegenhalten kann.“ Schon im Vorfeld des U14-Bundesligacups durften sich die Nachwuchskicker des Gastgeberteams über einen Turniersieg in Blaufelden freuen. In der Feldrunde haben seine Jungs knapp den Aufstieg verpasst und wollen sich nun in der Rückrunde den Titel in der Kreisstaffel holen. „Die Kooperation zwischen den drei Vereinen hat sich bewährt.“

MENTALITÄT LERNEN

Marcel Pfeiffer ist Trainer der U14 beim VfB Stuttgart. Da der 1. FC Heidenheim krankheitsbedingt passen musste, ist er mit einem zweiten Team kurzfristig eingesprungen. „Ich finde den Spielplan sehr gut. Man hat keine so lange Wartezeiten in der Halle und vor allem bekommt man bei dem Modus „jeder gegen jeden“ viel Spielzeit.“ Nach Rot am See kommt Pfeiffer, der seit acht Jahren beim VfB arbeitet, gerne wegen der guten Organisation und dem starken Teilnehmerfeld. Er legt großen Wert auf die Hallensaison, insgesamt an acht Turnieren nimmt der VfB teil. „Die Jungs machen da immer große Fortschritte beim Thema „Verteidigung“ und Mentalität.“

FÖRDERUNG DER JUGEND

Julian Wacker vom TV Rot am See ist Teil des Orga-Teams und zieht ein durchweg positives Fazit nach der dritten Auflage des Bundesliga-Nachwuchsturniers. „Inzwischen hat sich eine gewisse Routine entwickelt und alles ist eingespielt.“ Am Donnerstag hat er mit seinem großen Helferteam mit den Aufbauarbeiten begonnen. Drei Mannschaften übernachten in Hotels, die Spieler aller anderen Teams wurden für ein bis zwei Nächte bei Gastfamilien untergebracht. „Wir richten das Turnier nicht aus, um Geld zu verdienen, sondern zur Förderung unserer Jugend.“ Und nächstes Jahr soll es auf jeden Fall wieder einen Bundesligacup geben.

TRAINER IN ESTLAND

Ein bekanntes Gesicht sah man an der Bande des „Estonian Talent Projects“. Thomas Maibaum war nämlich schon vor zwei Jahren als Trainer zu Gast beim U14-Bundesligacup in Rot am See. Extra für dieses Turnier ist der 31-Jährige für ein paar Tage mit seinem Team nach Deutschland geflogen. „Talente aus ganz Estland trainieren einmal wöchentlich bei uns“, erklärt der ehemalige Nachwuchscoach von Borussia Mönchengladbach. Da das Niveau in Estland nicht so hoch sei, nimmt der B-Lizenz-Inhaber fünf bis sechsmal an hochklassig besetzten Turnieren in ganz Europa teil. Normalerweise kicken die Talente allerdings bei ihrem Heimatverein. rama